

# palliativ luzern

Jahresbericht 2021



## Inhaltsverzeichnis

Bericht aus dem Vorstand	3
Kennzahlen	4
Beratung	5
Information	5
Anlässe	6
Spezialisierter Mobiler Palliative-Care-Dienst SMPCD	7
Förderung regionaler Palliative-Care-Netzwerke	9
Medienpräsenz	11
Personelles	12
Bilanz per 31.12.2021	13
Jahresrechnung 2021	14
Revisionsbericht	15
Palliativ Luzern unterstützen	16

## Bericht aus dem Vorstand

### Sichtbarkeit und Vernetzung

Die Pandemie hat unseren Blick auf die Endlichkeit des Lebens geschärft. Dies führte dazu, dass Palliative Care vermehrt thematisiert wurde – sei es in persönlichen Gesprächen, in den Medien, aber auch in politischen Gremien auf kantonaler und schweizerischer Ebene. Mit Informationsveranstaltungen leistete *Palliativ Luzern* 2021 einen aktiven Beitrag zur Sensibilisierung der Bevölkerung und war in den Medien präsent.

Viel Kraft steckte *Palliativ Luzern* 2021 in den Aufbau des Projekts «Spezialisierter Mobiler Palliative-Care-Dienst SMPCD» und die regionale Netzwerkbildung. Bei der Arbeit in Projektgruppen und Workshops, aber auch bei Kontakten mit fachlichen und politischen Kreisen zeigte sich einmal mehr, wie entscheidend der gegenseitige Austausch ist. Wir durften erfahren: *Palliativ Luzern* ist präsent und kann im Sinne der interprofessionellen Vernetzung im Kanton Luzern viel bewegen.

Die Informationsstelle und der Vorstand leisten bezüglich Vernetzung einen wichtigen Beitrag. Es arbeiten Persönlichkeiten mit, die aus ihrem beruflichen Hintergrund ein breites Fachwissen und Erfahrung einbringen. Wir sind dankbar, auf dieses Know-how zählen zu können. Zudem stehen wir mit vielen Partnerinstitutionen und Fachpersonen in engagierter und konstruktiver Zusammenarbeit.

Die Aktivitäten von *Palliativ Luzern* werden finanziell durch den Zweckverband für institutionelle Sozialhilfe und Gesundheitsförderung ZiSG ermöglicht, aber auch durch Jahresbeiträge unserer Mitglieder sowie Spenden.

Wir schätzen diese Unterstützung sehr und danken allen ganz herzlich.

**Herzlichen Dank!**



Elsi Meier, *Präsidentin Palliativ Luzern*

Bernhard Studer, *Vizepräsident Palliativ Luzern*

## Kennzahlen

**173**

**Einzelmitglieder**

**42**

**Kollektivmitglieder**

**5**

**Gönnermitglieder**

**91**

**Anfragen von Betroffenen,  
Angehörigen und Fachpersonen**

**1170**

**Leserinnen und Leser  
unseres Newsletters,  
4xjährlich**

**15900**

**Seitenabrufe**

**13**

**Beiträge in Print- und  
audiovisuellen Medien**

**6**

**Auftritte an Anlässen**

## Beratung

### Da sein für Betroffene, Angehörige und Fachpersonen

Im Jahr 2021 ist die Nachfrage nach Beratungsgesprächen gegenüber dem Vorjahr um etwa zwanzig Prozent gestiegen. Es haben sich sowohl Betroffene und Angehörige als auch Fachpersonen an die Informations- und Beratungsstelle gewandt. Häufige Fragestellungen waren: Information und Vermittlung ambulanter und stationärer Palliative-Care-Angebote, Vermittlung medizinischer Beratung sowie Ermittlung von Aus- und Fortbildungsangeboten in der Palliative Care. Wir konnten die meisten Anfragen telefonisch beantworten.

Um die Synergien mit unseren Partnerorganisationen zu optimieren, fanden mehrere Treffen statt. Patrizia Kalbermatten, Leiterin der Informations- und Beratungsstelle, hat an Veranstaltungen von Partnerorganisationen in Luzern, Sursee und Stans teilgenommen und Vorträge zu den Themen Palliative Care und gesundheitliche Vorausplanung gehalten.

Im Oktober 2021 haben wir mit einem Informationsstand am Anlass für «Pflegerinnen und betreuende Angehörige» der Dienststelle Soziales und Gesellschaft des Gesundheits- und Sozialdepartements des Kantons Luzern in Hochdorf teilgenommen. Wir durften viele bewegende Gespräche mit betreuenden Angehörigen jeder Altersklasse führen.



## Information

### Newsletter

In unserem Newsletter, den wir viermal pro Jahr veröffentlichen, informieren wir über wichtige Entwicklungen im Bereich der Palliative Care auf regionaler, kantonaler und nationaler Ebene. Der Newsletter erfreut sich einer grossen Beliebtheit. Er erreicht über 1000 Personen und wird weit über unsere Kantonsgrenzen – und in einzelnen Fällen über die Landesgrenzen – hinaus gelesen.

### Website

Aufgrund der Pandemie kommt der Website noch mehr Bedeutung zu. Mit der Veröffentlichung aktueller lokaler Fortbildungsangebote sowie Neuigkeiten aus der kantonalen und nationalen Palliative-Care-Szene versuchen wir Nähe trotz Distanz in der Coronazeit zu schaffen.

**Hannes Koch, Geschäftsführer der Spitex Kriens und Patrizia Kalbermatten, Leiterin der Informations- und Beratungsstelle Palliativ Luzern**

## Anlässe

### Veranstaltungen sind wieder möglich...

Coronabedingt konnten wir im Jahr 2020 keine öffentlichen Anlässe organisieren. Umso grösser war die Freude, im Jahr 2021 mit unseren Mitgliedern und der Öffentlichkeit wieder persönlich in Kontakt zu treten.

### Gutes Sterben – gestern und heute

Am 2. November 2021 haben 100 Personen an unserem öffentlichen Anlass teilgenommen. In seinem Referat hat Dr. phil. Christian Ruch aufgezeigt, wie sich das gesellschaftliche Verhältnis zu Sterben und Tod im Laufe der Zeit gewandelt hat. In der anschliessenden Podiumsdiskussion haben Expertinnen und Experten aus den Bereichen Medizin, Pflege, Seelsorge und Sterbebegleitung die Auswirkungen dieses gesellschaftlichen Wandels reflektiert und die Herausforderungen geschildert, mit welchen sie bei der Behandlung, Pflege, Betreuung und Begleitung konfrontiert werden.

### Gute Entscheidungen am Lebensende

In Kooperation mit der Gemeinde Hochdorf, der Residio AG sowie der Spitex Hochdorf und Umgebung haben wir am 22. November 2021 eine öffentliche Veranstaltung zu Fragen der gesundheitlichen Vorausplanung durchgeführt. 70 interessierte Personen haben daran teilgenommen. Die Referierenden haben das Thema aus medizinischer, ethischer und rechtlicher Sicht beleuchtet. Dabei zeigte sich einmal mehr: Wer sich frühzeitig mit diesen Fragen auseinandersetzt, mit seiner Stellvertretung und seinen nächsten Angehörigen Gespräche über mögliche Szenarien «Was möchte ich, wenn...» führt und Anordnungen für künftige Situationen der Urteilsunfähigkeit trifft, erhöht die Chance, gemäss seinen Wünschen behandelt zu werden.



Vortrag von Dr. phil. Christian Ruch



Daniel Rüttimann begrüsst die Teilnehmenden



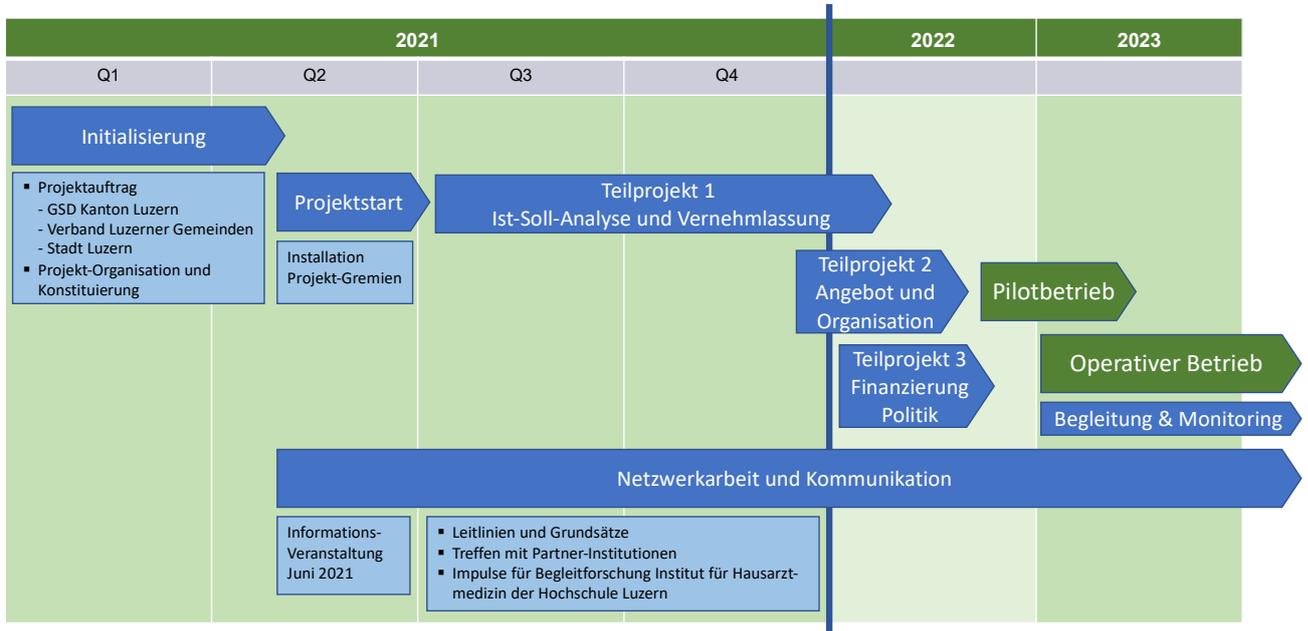
Podiumsdiskussion



Fragerunde

**Projekt:  
Spezialisierter Mobiler Palliative-Care-Dienst SMPCD**

**Projektplan**



**Sichtbar und aktiv werden**

*Palliativ Luzern* hat den Auftrag zur Vorbereitung und Koordination des Projekts «Spezialisierter Mobiler Palliative-Care-Dienst SMPCD» erhalten. Im Austausch mit beteiligten Fachpersonen und politischen Persönlichkeiten ist eine Dynamik in der Palliative Care im Kanton Luzern entstanden, welche die Projektarbeit prägt.



Projektvorstellung vom 22. Juni 2021



**Vernetzen und gemeinsam entwickeln**

Bei der Aufsetzung des Projekts und der personellen Besetzung der Gremien (Projektausschuss, Kerngruppe, Teilprojektteams) ist es uns gelungen, sowohl die beteiligten Institutionen und Berufsgruppen als auch die Regionen des Kantons Luzern einzubeziehen.



Elsi Meier, *Vorsitzende Steuerausschuss SMPCD*  
Giacun Capaul, *Projektleiter SMPCD*

## Drei Stimmen aus der Projektorganisation SMPCD



**Hannes Koch**

*Mitglied Kerngruppe/Leiter Teilprojekt «Ist-Soll-Analyse»  
Geschäftsführer Spitex Kriens/Kantonsrat*

«Palliative Care ist im Spitex-Alltag natürlich sehr präsent. Ehrlich gesagt habe ich die Organisation *Palliativ Luzern* aber erst durch dieses Projekt richtig kennen gelernt. Vor allem schätzen gelernt. Es ist sehr wichtig, dass sich eine Organisation übergeordnet um das Thema Palliative Care kümmert. Also, Palliative Care in der Öffentlichkeit und Politik erklären sowie die vielen Leistungserbringer und Partner miteinander vernetzen. Genau darum ging es auch in der Ist-Soll-Analyse, das Zusammenbringen von Spital, Spitex, Heim, Gemeinde, Kanton und Fachleuten. Es ist uns gelungen, einen Konsens bezüglich Verständnisses und Erwartungen zu formulieren und die weitere Richtung zu fixieren. Ich leiste den Einsatz in diesem Projekt gerne. Es wird von Elsi Meier und Giacun Capaul bestens geführt. Mit dem bisherigen Stand bin ich sehr zufrieden und gespannt, wie es weitergeht!»

---



**Daniel Rüttimann**

*Mitglied Steuerausschuss  
Gemeinderat Hochdorf/Kantonsrat*

«Als Vertreter des Verbandes Luzerner Gemeinden VLG bin ich daran interessiert, dass eine würdevolle, kompetente Begleitung der Menschen bis zum Tod in allen Gemeinden des Kantons gewährleistet ist. Ich bin zuversichtlich, dass dies mit dem «Spezialisierten Mobilen Palliativen-Care-Dienst» realisiert werden kann. Das Projekt ist breit abgestützt. Damit bestehen gute Voraussetzungen, um die heutigen Angebote passend zu ergänzen. Was mir imponiert, ist das Setting mit den drei Teilprojekten. So können die entscheidenden Themen und Herausforderungen lösungsorientiert bearbeitet werden. Das Thema Palliative Care ist in der Gesellschaft angekommen. Das zeigte sich in der kantonalen Politik, als das Gesundheitsgesetz um den Passus Palliative Care ergänzt worden ist. Der SMPCD ist nebst einem gesetzlichen Auftrag vor allem ein menschlicher Mehrwert für die Gesellschaft.»

---



**Beat Müller**

*Mitglied Kerngruppe/Mitglied Teilprojekt «Ist-Soll-Analyse»  
KD Dr. med., Leitender Arzt Palliative Care, Luzerner Kantonsspital Luzern*

«Aus medizinischer Sicht begrüße ich es sehr, dass es mit der mobilen palliativen Betreuung im Kanton Luzern vorwärts geht. Es ist wichtig, dass unsere schwerstkranken Mitmenschen länger daheim bleiben können und von Fachpersonal gut betreut werden. Mit dem Projektverlauf bin ich zufrieden. Es ist gelungen, eine professionelle Projektorganisationen mit klaren Zielen und Zuständigkeiten auf die Beine zu stellen. Darin sind alle für die palliative Betreuung relevanten Kreise vertreten. Die bisherige Arbeit hat mir einmal mehr bewusst gemacht, wie wichtig es ist, dass wir aus Medizin und Pflege dieses komplexe Thema gegenüber Bevölkerung, Gemeinden und Politik immer wieder mit verständlichen Worten erläutern. Als Vorstandsmitglied des *Vereins Palliativ Luzern* bin ich zuversichtlich, dass der mobile Dienst umgesetzt werden kann. Es handelt sich für unseren Verein um ein Kernprojekt.»

## Förderung regionaler Palliative-Care-Netzwerke

### Startschuss mit der ersten Plattformveranstaltung

Am 22. Oktober 2021 konnten wir zur ersten Plattformveranstaltung in Sempach Netzwerk-Delegationen aus den folgenden Regionen begrüßen:

*Willisau-Reiden, Hochdorf und Umgebung, Oberer Sempachersee, Hitzkirchertal, Entlebuch sowie Stadt Luzern.*

16 Fachpersonen berichteten über ihre Ziele und Aktivitäten im Bereich der regionalen Palliative-Care-Versorgung und tauschten sich über damit verbundene Herausforderungen aus. Die engagierten Voten und Berichte zeigten auf, dass wir beim Aufbau und der Weiterentwicklung der regionalen Netzwerke auf viel Vorarbeit und Wissen aufbauen können.

Arbeitsgruppe Netzwerke



Impressionen aus der 1. Plattformveranstaltung vom 22. Oktober 2021 in Sempach

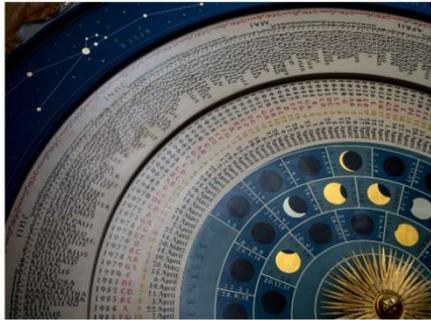
### Für eine angemessene und integrierte Palliative-Care-Versorgung im Kanton Luzern

*Palliativ Luzern* unterstützt mit qualifizierter Beratung den Aufbau und die Weiterentwicklung von regionalen Netzwerken mit dem Ziel, im ganzen Kanton die lokalen Leistungserbringer zu vernetzen und eine angemessene und integrierte palliative Versorgung vor Ort sicherzustellen. Die Plattformveranstaltungen dienen dem interregionalen Informations- und Erfahrungsaustausch und ermöglichen damit, die Entwicklungen auf kantonaler und regionaler Ebene aufeinander abzustimmen.

palliativ luzern

Förderung regionaler Palliative-Care-Netzwerke im Kanton Luzern

Palliative Versorgung braucht Vernetzung – ohne Vernetzung keine Versorgung



Ein Konzept des Vereins Palliativ Luzern  
Informationsflyer



## Aufbau Netzwerk Palliative Care Region Sempachersee

Gemäss dem Konzept von *Palliativ Luzern* wurde 2021 ein erstes Palliative-Care-Netzwerk rund um den Sempachersee aufgebaut. Den Aufbau des Netzwerks übernahm eine breit abgestützte Projektgruppe mit Fachpersonen aus allen relevanten Bereichen: Stationäre Pflege, ambulante Pflege, zivilgesellschaftliche Organisationen (freiwillige Begleitgruppen), Hausärzte und Seelsorge.

Bei der Entwicklungsarbeit konnten Judith Schwander und Gregor Gander als Projektleitungs-Team auf die Erfahrungen aus dem bestehenden Netzwerk Palliative Care Oberer Sempachersee zurückgreifen.

In den Netzwerkaufbau eingeflossen sind die Ergebnisse der Umfrage «Eine Teelänge Zeit für eine wichtige Sache». 50 von 100 angeschriebenen Akteuren rund um den Sempachersee haben an dieser Befragung teilgenommen. Der grosse Rücklauf und die Kommentare bestätigten der Projektgruppe, dass das Bedürfnis nach Austausch und Zusammenarbeit gross ist. Die Ergebnisse aus der Umfrage wurden in einem Workshop analysiert und anschliessend das Konzept entwickelt.

Das Tempo war hoch. Zwischen der ersten Projektgruppensitzung am 7. Juni 2021 und der gemeinsamen Überarbeitung des Konzeptes am 19. November 2021 lag nur ein halbes Jahr. An dieser Stelle ein grosses Danke für die aktive Mitarbeit in der Projektgruppe.

Ausblick: Am 1. April 2022 findet die Startveranstaltung für das neue Netzwerk statt. Dieses wird schon bald ein Bestandteil der Palliative-Care-Versorgung in der Region sein.

Für das Netzwerk Palliative Care  
Region Sempachersee  
Fanny Nüssli, *Projektmitarbeiterin*

### Zitate aus der Umfrage:

*Was fehlt, oder wo sehen Sie Möglichkeiten zur Verbesserung?*

«Bessere Vernetzung, mit allen involvierten Akteuren / Leistungserbringenden in der palliativen Grundversorgung.»

«In Bezug auf Zusammenarbeit mit anderen Institutionen: Es wäre gut zu wissen: Welche Organisation ist wie organisiert? Leistung anderer Organisationen ist nicht bekannt, nicht ersichtlich. Verbesserung: Einander kennen lernen, Treffen organisieren, Liste erstellen (wer ist wie organisiert? Zuständigkeit?)»

«Aufrechterhaltung der Kontakte ist unbedingt wichtig.»

«Bekanntheit der Angebote in der Bevölkerung verbessern.»



Engagiertes Diskutieren am Workshop  
vom 20. September 2021 in Sursee

# Medienpräsenz

## Vorurteile abbauen – für ein neues Image der Palliative Care

Medienberichte leisten einen wichtigen Beitrag zur Enttabuisierung von Themen wie Krankheit, Sterben und Tod. Palliative Care ist nicht nur Sterbebegleitung, sondern Lebensbegleitung.

Die Medienmitteilung, die wir anlässlich des Welt Hospiz- und Palliative-Care-Tages vom 9. Oktober 2021 veröffentlicht haben, ist auf grosse Resonanz gestossen. Sechs Zeitungen haben die Mitteilung publiziert. Die Medienmitteilung diente als Grundlage für die Produktion von zwei Beiträgen zum Thema durch das Zentralschweizer Fernsehen Tele 1 und das SRF Regionaljournal Zentralschweiz.

**WB** Freitag, 8. Oktober 2021, Willibrodus, Nr. 60 **Kanton Luzern 3**

**Palliativ Luzern**  
Lebensqualität bis zuletzt – dank  
Vernetzung  
Unterstützung  
Weiterbildung  
Informieren

**Annehmen, dass das Leben endlich ist**

**PALLIATIV-CARE** Was ist gutes Sterben? Der Welt Hospiz- und Palliative-Care-Tage vom morgen Samstag, 9. Oktober, erörtern über solche Fragen nicht-zurück. Judith Schwander, Bernhard Studer und Monika Tröger von Palliativ Luzern diskutieren über Tabus, Respekt und Verunsicherungen.

**Was ist gutes Sterben?** Für Palliativ-Luzern-Vorstandsmitglieder Judith Schwander (links), Bernhard Studer und Monika Tröger geht diese Frage zur Berufstätigkeit, ...

**Sie engagieren sich im Vorstand von Palliativ Luzern. Ihre Organisation lädt am 2. November zu einer Veranstaltung unter dem Titel 'Gutes Sterben - gestalten und huckepack. Was ist denn gutes Sterben?'**

**Monika Tröger:** Manche Menschen möchten ihre Familie bei sich haben, wenn sie sterben. Andere möchten nicht ausscheiden, dass die Angehörigen anständig sind und wollen alleine sterben. Hier stehen diese Wünsche gegenüber. Ich persönlich sterbe in der letzten Phase des Lebens. Ich möchte sterben, wenn ich sterben möchte. Ich möchte sterben, wenn ich sterben möchte. Ich möchte sterben, wenn ich sterben möchte.

**Wir brauchen also am Ende unseres Lebens nicht noch mehr Spitzenmedizin, sondern eine optimale Versorgung mit Palliativ Care. Ist diese Versorgung gegeben?**

**Monika Tröger:** Leider haben Tümpel nicht alle Menschen denselben Zugang zu Palliativ Medizin, auch in unserer schönen Schweiz. Ich möchte sterben, wenn ich sterben möchte. Ich möchte sterben, wenn ich sterben möchte. Ich möchte sterben, wenn ich sterben möchte.

**Sterben und Tod geben zu ihrem Berufstätigkeit. Wie stellen Sie sich eigenen Sterbens für ihr eigenes Leben vor?**

**Monika Tröger:** Sterben hängt von vielen Faktoren ab. Ich möchte sterben, wenn ich sterben möchte. Ich möchte sterben, wenn ich sterben möchte. Ich möchte sterben, wenn ich sterben möchte.

**Es gibt die Wichtigkeit des Buches, den Weltweitigkeit, den Wertigkeit des Fahrplans. Kann eine Welt Hospiz- und Palliative-Care-Tage etwas bewirken?**

**Judith Schwander:** Ja, das Thema ist wichtig. Ich möchte sterben, wenn ich sterben möchte. Ich möchte sterben, wenn ich sterben möchte. Ich möchte sterben, wenn ich sterben möchte.

**Je selbstlicher, desto besser, je ärztlicher, desto schlechter?**

**Monika Tröger:** Ich finde es nicht richtig. Ich möchte sterben, wenn ich sterben möchte. Ich möchte sterben, wenn ich sterben möchte. Ich möchte sterben, wenn ich sterben möchte.

**Bernhard Studer:** Ich hoffe, dass ich nicht am Lebensende in jene Situation hineingeraten kann, die sehr weit von dem heutigen Palliativ Care entfernt ist. Ich möchte sterben, wenn ich sterben möchte. Ich möchte sterben, wenn ich sterben möchte. Ich möchte sterben, wenn ich sterben möchte.

**Judith Schwander:** Ich möchte nicht in einer behinderten, schmerzhaften Lage begraben gehen müssen. Ich möchte nicht, dass ich in einem Heimchen am Ende meines Lebens bin. Ich möchte sterben, wenn ich sterben möchte. Ich möchte sterben, wenn ich sterben möchte. Ich möchte sterben, wenn ich sterben möchte.

**SRF** News Sport Meteo Kultur Dok Wissen **TV**

**Sterben - was macht eine gute Begleitung aus?**  
Keystone

Audio & Podcasts > Regionaljournal Zentralschweiz >

**Sterben kann, aber muss nicht einsam sein**

Am 1. November gedenken katholische Gläubige ihrer Toten. Das Thema Sterben hat gerade auch in der Zeit der Pandemie an Wichtigkeit gewonnen. Was aber macht eine gute Begleitung in der letzten Lebensphase aus? Ein Gespräch mit Allerheiligen.

01/11/2021, 17:30 Uhr



**tele1** Live Nachrichten Unterwegs Sendungen Prog

**Fokus** • Pflegefachmann über seine Arbeit in der Palliative Care

**fokus**

03:27 / 16:31

© Tele1 TV Produktion

**Pflegefachmann über seine Arbeit in der Palliative Care**



## Personelles

### Vorstand (Stand am 31.12.2021)

Elsi Meier, Präsidentin

Bernhard Studer, Dr. med., Vize-Präsident, Hausarztpraxis Würzenbach, Luzern

Gregor Gander-Thür, Kassier, Ökumenische Koordinationsstelle Palliative-Care-Seelsorge, Luzern

Alexander Duss, lic. iur., Rechtsdienst Gesundheits- und Sozialdepartement Kanton Luzern, Luzern (neu)

Thomas Feldmann, lic. theol., Fachstelle "Begleitung in der letzten Lebensphase", Caritas Luzern, Luzern

Felix Karnowski, Hitzkirch

Beat Müller, KD Dr. med., Schwerpunktabteilung Palliative Care, LUKS, Luzern

Judith Schwander, Spitex Kantonalverband, Luzern

Carmen Stenico, Krebsliga Zentralschweiz, Luzern (neu)

Monika Tröger, Ärztin, Viva Luzern, Luzern

### Geschäftsstelle

Patrizia Kalbermatten, lic. phil., Leiterin Informations- und Beratungsstelle

Irene Gander-Thür, Buchhaltung und Administration

### Arbeitsgruppe Netzwerke

Thomas Feldmann

Gregor Gander

Patrizia Kalbermatten

Felix Karnowski

Elsi Meier

### Arbeitsgruppe Kommunikation

Patrizia Kalbermatten

Elsi Meier

Carmen Stenico

### Revision

Nicole Wanner, Geuensee

An der Generalversammlung vom 29. April 2021 erfolgte die Wahl von Alexander Duss als Vertreter des Gesundheits- und Sozialdepartements des Kantons Luzern sowie von Carmen Stenico als Vertreterin der Krebsliga Zentralschweiz.

Der Vorstand dankt dem zurückgetretenen Christos Pouskoulas herzlich für sein Engagement für die Palliative Care im Kanton Luzern und wünscht ihm in seiner neuen Funktion im Kanton Schwyz viel Freude und Erfolg.

## Bilanz per 31.12.2021

Bilanz per 31.12.2021	31.12.2021		31.12.2020	
	CHF	%	CHF	%
<b>Aktiven</b>				
<b>Umlaufvermögen</b>				
<b>Flüssige Mittel</b>				
Kasse	0.00		198.70	
Post Kontokorrent	181'844.50		53'043.73	
Post Sparkonto	0.00		101'210.05	
	<b>181'844.50</b>	94.8	<b>154'452.48</b>	88.7
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>				
Forderungen ggü. Dritten	0.00		330.00	
	<b>0.00</b>	0.0	<b>330.00</b>	0.2
<b>Aktive Rechnungsabgrenzungen</b>				
	<b>1'786.85</b>	0.9	<b>5'598.30</b>	3.2
	<b>183'631.35</b>	95.7	<b>160'380.78</b>	92.1
<b>Anlagevermögen</b>				
<b>Mobile Sachanlagen</b>				
Mobiliar und Einrichtungen	8'200.00		13'700.00	
	<b>8'200.00</b>	4.3	<b>13'700.00</b>	7.9
	<b>8'200.00</b>	4.3	<b>13'700.00</b>	7.9
<b>Total Aktiven</b>	<b>191'831.35</b>	100.0	<b>174'080.78</b>	100.0
<b>Passiven</b>				
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>				
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>				
Verbindlichkeiten Übrige	2'283.23		1'138.70	
	<b>2'283.23</b>	1.2	<b>1'138.70</b>	0.7
<b>Passive Rechnungsabgrenzungen</b>				
Allgemeine Abgrenzungen	2'720.15		7'600.00	
Abgrenzung Projekt SMPCD	35'862.80		0.00	
	<b>38'582.95</b>	20.1	<b>7'600.00</b>	4.4
	<b>40'866.18</b>	21.3	<b>8'738.70</b>	5.0
<b>Eigenkapital</b>				
<b>Vereinskapital</b>				
Vortrag per 01.01.	165'342.08		179'067.08	
Jahresverlust	-14'376.91		-13'725.00	
	<b>150'965.17</b>	78.7	<b>165'342.08</b>	95.0
	<b>150'965.17</b>	78.7	<b>165'342.08</b>	95.0
<b>Total Passiven</b>	<b>191'831.35</b>	100.0	<b>174'080.78</b>	100.0

## Jahresrechnung 2021

Erfolgsrechnung vom 01.01.2021 bis 31.12.2021		2021		2020	
	CHF	%	CHF	%	
<b>Betrieblicher Ertrag</b>					
Mitgliederbeiträge	8'970.00		10'070.00		
Gönnerbeiträge	2'100.00		750.00		
Beitrag ZiSG	86'000.00		86'000.00		
Spenden	1'494.70		1'125.00		
Honorareinnahmen aus Seminarien	500.00		400.00		
Projekteinnahmen SMPCD	64'137.20		0.00		
	<b>163'201.90</b>	100.0	<b>98'345.00</b>	100.0	
<b>Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>163'201.90</b>	100.0	<b>98'345.00</b>	100.0	
<b>Personalaufwand</b>					
Löhne	-66'575.15		-69'294.60		
Sozialversicherungen	-12'503.40		-12'287.95		
Spesen	-2'006.00		-1'595.90		
	<b>-81'084.55</b>	-49.7	<b>-83'178.45</b>	-84.6	
<b>Bruttoergebnis nach Personalaufwand</b>	<b>82'117.35</b>	50.3	<b>15'166.55</b>	15.4	
<b>Übriger betrieblicher Aufwand</b>					
Veranstaltungen	-3'657.00	-2.2	-1'301.25	-1.3	
Netzwerke	-280.50	-0.2	0.00	0.0	
Zukunftsstrategie	0.00	0.0	-954.50	-1.0	
Raumaufwand	-11'458.40	-7.0	-12'643.50	-12.9	
Haftpflichtversicherung	-420.00	-0.3	-420.00	-0.4	
Homepage	-6'773.00	-4.2	-1'523.70	-1.5	*2
Administration	-4'268.16	-2.6	-7'444.75	-7.6	
Projektausgaben SMPCD	-64'137.20	-39.3	0.00	0.0	
	<b>-90'994.26</b>	-55.8	<b>-24'287.70</b>	-24.7	
<b>Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-8'876.91</b>	-5.4	<b>-9'121.15</b>	-9.3	
<b>Abschreibungen</b>	<b>-5'500.00</b>	-3.4	<b>-4'603.85</b>	-4.7	
<b>Jahresverlust</b>	<b>-14'376.91</b>	-8.8	<b>-13'725.00</b>	-14.0	*3

### Kommentare

\*1 | Zusammenführung des Sparkontos und des Kontokorrents aufgrund neuer Konditionen von PostFinance.

\*2 | IT neu in diesem Konto.

\*3 | Zur Deckung des strukturellen Defizits haben wir verschiedene Massnahmen eingeleitet, um neue Finanzierungsquellen ab dem Geschäftsjahr 2022 zu erschliessen.

## Revisionsbericht

Nicole Wanner  
eidg. dipl. Fachfrau für  
Finanz- und Rechnungswesen  
Sonnhalde 1  
6232 Geuensee

### Revisionsbericht

An die Generalversammlung des Vereins

#### Palliativ Luzern

Als gewählte Revisorin habe ich die Buchführung und Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Vereins Palliativ Luzern für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während meine Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Ich bestätige, dass ich die fachliche Befähigung erfülle und nicht dem Vorstand des Vereins angehöre.

Meine Prüfung erfolgte nach dem Grundsatz, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Die Revisorin prüft die Adressanschriften auf den Rechnungen, die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben anhand der zugrundeliegenden Daten. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine ausreichende Grundlage für ein Urteil bildet.

Gemäss meiner Beurteilung bin ich nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen ich schliessen müsste, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht. Bilanz und Erfolgsrechnung stimmen mit der Buchhaltung überein.

Ich empfehle, die vorliegende Jahresrechnung 2021 zu genehmigen.

Geuensee, 25. März 2022



Nicole Wanner  
Interne Revisorin

## Palliativ Luzern unterstützen

Werden Sie Mitglied und unterstützen Sie unsere Tätigkeiten!



### Mitgliedschaft

- Einzelmitglied (Privatpersonen) CHF 30
- Kollektivmitglieder (Institutionen) CHF 100
- Gönnermitglieder (Privatpersonen oder Institutionen, welche die Arbeit unseres Vereins mit einem besonderen finanziellen Beitrag unterstützen) CHF 500

Weitere Informationen: [www.palliativ-luzern.ch](http://www.palliativ-luzern.ch)



### Spende

**PC-Konto 60-234918-4**  
**IBAN CH76 0900 0000 6023 4918 4**

Ihre Spende können Sie bei den Steuern abziehen – der Verein *Palliativ Luzern* ist als gemeinnützige Organisation steuerbefreit.



### Legat

Gutes Tun weit über das Leben hinaus!  
Mit einem Legat an *Palliativ Luzern* tragen Sie dazu bei, dass Palliative Care im Kanton Luzern nachhaltig weiterentwickelt wird.

**Kontakt: Tel. 041 511 28 20 oder [info@palliativ-luzern.ch](mailto:info@palliativ-luzern.ch)**

# palliativ luzern

## **Für eine flächendeckende, integrierte Palliative-Care-Versorgung im Kanton Luzern**

Der *Verein Palliativ Luzern* ist das Netzwerk der Palliative-Care-Angebote im Kanton Luzern. Der Verein will die Gesundheitsversorgung von Menschen mit einer voranschreitenden, lebensbedrohlichen Erkrankung in unserem Kanton nachhaltig verbessern. Die Informations- und Beratungsstelle unterstützt Betroffene und Angehörige bei der Gestaltung der letzten Lebensphase, fördert die Vernetzung unter den Palliative-Care-Anbietern, organisiert Fortbildungen, sensibilisiert die Öffentlichkeit und fördert die Palliative Care auf gesundheitspolitischer Ebene.

Schachenstrasse 9  
6010 Kriens  
Telefon 041 511 28 20  
[info@palliativ-luzern.ch](mailto:info@palliativ-luzern.ch)  
[palliativ-luzern.ch](http://palliativ-luzern.ch)